

Protokoll des DTKV-Bundestages am 03.05.1997 in Bonn

<u>Anwesend sind:</u>	Winfried Noske	Schatzmeister
	Uli Weishaupt	Auslandsbeauftragter
	Sebastian Krapoth	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
	Thorsten Bothe	Bundesspielleiter
	Stefan Kirn	Manager Süd
	Christof Weishaupt	Public Relationer Süd
	Jörg Ivanusic	Sektionsleiter West
	Peter Meier	Koordinator Nord
	Kai Schäfer	Mitgliederbetreuer Nord

<u>als Gast:</u>	Georg Lortz	SG Adendorf/Siegen-Dillenburg
------------------	-------------	-------------------------------

<u>entschuldigt fehlt:</u>	Andreas Sander	Sektionsleiter Nord
	Michael Picha	Bundesturnierspielleiter
	Holger Dittrich	Sektionsleiter Süd

<u>unentschuldigt fehlt:</u>	Rüdiger Rößger	Koordinator Ost
	Peter Bumke	Sektionsleiter Ost
	Uli Schuricke	Mitgliederbetreuer Ost

Sitzungsleiter: Sebastian Krapoth
 Protokollführer: Kai Schäfer

Beginn der Sitzung: 12.15 Uhr Ende der Sitzung: 18.25 Uhr

Das Präsidiumsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Sebastian Krapoth, eröffnet um 12.15 Uhr die Sitzung.

TOP 1a - Begrüßung

Sebastian Krapoth begrüßt die erschienenen Vertreter des Präsidiums und der Regionalvorstände sowie die Gäste.

TOP 1b - Feststellung der Beschlußfähigkeit

Sebastian Krapoth stellt fest, daß der Bundestag des DTKV beschlußfähig ist. Es wird weiter festgestellt, daß 13 Stimmen zu vergeben sind:

- ⇒ 4 Stimmen Sektion Nord
- ⇒ 4 Stimmen Sektion Süd
- ⇒ 1 Stimmen Sektion West
- ⇒ 1 Stimme Präsidium - Schatzmeister
- ⇒ 1 Stimme Präsidium - Auslandsbeauftragter
- ⇒ 1 Stimme Präsidium - Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- ⇒ 1 Stimme Präsidium - Bundesspielleiter

TOP 1c - Beschluß der Tagesordnung

Winfried Noske bittet darum, daß über den Haushaltsplan unter einem späteren TOP beraten und beschlossen wird, da einige Anträge zu anderen TOP Auswirkungen auf die Ansätze haben können und die Beschlußfassung hierüber erst abgewartet werden soll.

TOP 2 wird geändert in „Berichte des Präsidiums und des Verbandsausschußvorsitzenden“.

Ferner soll der TOP „Entlastung des Präsidiums“ um den Zusatz „und des Verbandsausschußvorsitzenden“ erweitert und als TOP 3 behandelt werden.

Hiergegen ergeben werden keine Bedenken erhoben.

Es ergibt sich somit folgende:

T a g e s o r d n u n g

- TOP 1 a) Begrüßung
 b) Feststellung der Beschlußfähigkeit
 c) Beschluß der Tagesordnung
- TOP 2 Berichte des Präsidiums und des Verbandsausschußvorsitzenden
- TOP 3 Entlastung des Präsidiums und des Verbandsausschußvorsitzenden
- TOP 4 Wahlen des Präsidiums
- TOP 5 Vergabe der Deutschen Einzelmeisterschaft 1998
- TOP 6 Anträge zur DTKV-Satzung
- TOP 7 Anträge zur Spielordnung
- TOP 8 Anträge zu den Spielregeln
- TOP 9 Haushaltsplan 1997/98
- TOP 10 Sonstige Anträge
- TOP 11 Verschiedenes

TOP 2 - Berichte des Präsidiums und des Verbandsausschußvorsitzenden

Bundesturnierspielleiter: Georg Lortz verliest einen schriftlichen Bericht von Michael Picha, der an der heutigen Sitzung entschuldigt fehlt. Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: Sebastian Krapoth verweist auf seine umfangreichen Rundschau-Artikel, durch die jedes Verbandsmitglied laufend über seine Tätigkeit informiert wird. In Bezug auf der erschienenen Zeitungsberichte und Fernsehreportagen war es ein sehr erfolgreiches Jahr, was sich allerdings leider nicht positiv auf die Mitgliederzahlen ausgewirkt hat. Hier sind die Vereine gefordert, um an der Basis für entsprechende Mitgliederwerbung zu sorgen.

Bundesspielleiter: Thorsten Bothe erklärt, daß er aus beruflichen Gründen zum Ende der Saison sein Amt niederlegen wird. Insgesamt berichtet er, von einigen Ausnahmen abgesehen, über eine zufriedenstellende Saison.

Auslandsbeauftragter: Uli Weishaupt berichtet über die Kontakte zu ausländischen Tipp-Kick Interessierten. Unter anderem soll in den USA der Versuch gestartet worden sein, einen Tipp-Kick Versand aufzubauen. Eine Anfrage dorthin blieb allerdings unbeantwortet.

Schatzmeister: Winfried Noske verteilt die Einnahmen/Ausgabenrechnung und den Vermögensbericht für das Geschäftsjahr 1995/96, sowie den Budgetbericht für das laufende Geschäftsjahr mit Stand per 30.04.1996 und gibt dazu entsprechende Erläuterungen. Winfried berichtet, daß aller Voraussicht nach die veranschlagten Einnahmen eingehen werden und keine Überschreitungen bei den Ausgaben zu verzeichnen sein werden, so daß am Jahresende ein ausgeglichener Jahresabschluß vorgelegt werden kann.

Verbandsausschußvorsitzender: Peter Meier gibt einen kurzen Überblick über seine im vergangenen Jahr geleistete Arbeit, in deren Mittelpunkt die Aufstiegsrunde zur Bundesliga stand.

TOP 3 - Entlastung des Präsidiums und des Verbandsausschußvorsitzenden

Kai Schäfer beantragt, das Präsidium und den Verbandsausschußvorsitzenden zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Das Präsidium und der Verbandsausschußvorsitzende sind damit entlastet.

TOP 4 - Wahlen des Präsidiums

Thorsten Bothe tritt als Bundesspielleiter zum Ende der laufenden Saison zurück. Die Wahlzeit der übrigen Mitglieder des Präsidiums läuft kraft DTKV-Satzung zum Ende der Saison 96/97 ab, so daß das gesamte Präsidium neu gewählt werden muß.

Funktion	Kandidat	Abstimmungsergebnis
Bundesturnierspielleiter:	Michael Picha	einstimmig
Auslandsbeauftragter:	Uli Weishaupt	12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung:	Sebastian Krapoth	12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Bundesspielleiter:	Jens Foit (mündliche Bewerbung gegenüber Thorsten Bothe)	einstimmig
Schatzmeister:	Thorsten Bretzke (mündliche Bewerbung gegenüber Winfried Noske)	einstimmig
Verbandsausschußvorsitzender:	Stefan Kirn	einstimmig

Hinweis: Die Amtsübergabe der Geschäfte des Schatzmeisters soll mit Ablauf des Monats August erfolgen, da dann die Geschäfte der Saison 1996/97 noch von Winfried Noske zu Ende geführt werden können und der Jahresabschluß erstellt werden kann. Da diese Vorgehensweise die praktikabelste ist, bestehen keine Einwände dagegen.

TOP 5 - Vergabe der Deutschen Einzelmeisterschaft 1998

Für die Austragung der Deutschen Einzelmeisterschaft 1998 haben sich die TFG 38 Hildesheim (60-jähriges Vereinsjubiläum) und PWR Wasseraalringen (20-jähriges Vereinsjubiläum) beworben.

Abstimmung:

PWR Wasseraalringen	8 Stimmen
TFG 38 Hildesheim	5 Stimmen

Die DTKV-Spielordnung sieht vor, daß die DEM zwei Jahre im voraus vergeben wird. Es ist also nötig, für die DEM 1999 einen Ausrichter zu finden. Mögliche Bewerber sollen sich bis Herbst bei Michael Picha melden, so daß dann eine Entscheidung getroffen werden kann. Ferner sollen die Vereine bedenken, daß die DEM 2000 bereits im nächsten Jahr auf dem Bundestag vergeben wird und dann schon die Bewerbung vorliegen muß.

TOP 6 - Anträge zur DTKV-Satzung

6.1. Antrag Sektion Nord

Nach § 4 Absatz 2 soll folgender Absatz eingefügt werden:

„Nachmeldungen von Spielern eines Clubs, welche in der laufenden Saison eingesetzt wurden, sollen flexibel gehandhabt werden. Die schriftliche Nachmeldung kann gegenüber dem DTKV-Schatzmeister sofort nach Einsatz des Spielers oder automatisch nach Auswertung der Punktbestenliste der abgeschlossenen Saison erfolgen. Die Zahlung des Beitrages kann ebenfalls sofort oder mit den Verbandsabgaben der nächsten Saison entrichtet werden.“

Alle folgenden Absätze erhöhen sich um eine Ziffer.

Nach kurzer Diskussion über den Antrag, wird Übereinkunft dahingehend erzielt, daß eine Regelung zur Behandlung von nachgemeldeten Spielern in der Spielordnung geregelt werden sollte.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Ziffer 1.5.2. in Abschnitt A der Spielordnung wie folgt zu erweitern:

Der jeweilige Spielleiter informiert den DTKV-Schatzmeister über die nachgemeldeten Spieler. Diesem obliegt es, zeitnah den Jahresbeitrag für den betreffenden Spieler festzusetzen und einzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Antrag angenommen

6.2. Antrag Sektion Nord

§ 9 Absatz 1 Erweiterung der Fußnote 97

Die Satzung, die Spielregeln und die Spielordnung soll nach dem Bundestag 1997 aktualisiert werden. Die aktuelle Version soll zu Saisonbeginn jeder Verein erhalten. Für die kommenden Spielzeiten soll der Bundestag jährlich beschließen, falls aufgrund von Geringfügigkeit von Änderungen vom Versand abgesehen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen 9 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Antrag abgelehnt

6.3. Antrag Sektion Nord

Nach § 10 Absatz 2 soll folgender Absatz neu eingefügt werden:

„Die von der Firma MIEG zur Verfügung gestellte Presseprämie wird, abzüglich eines vom Bundestag im Rahmen des Haushaltsplanes festzulegenden Betrages, anteilig an die Vereine mit erfolgreicher Pressearbeit verteilt. Berechnungszeitraum ist das Kalenderjahr. Alle Medienbeiträge, die zur Berechnung der Prämie relevant sind, müssen spätestens bis zum 31. Januar des auf ihre Veröffentlichung folgenden Kalenderjahres eingereicht werden.“

Alle folgenden Absätze erhöhen sich um eine Ziffer.

Nach kurzer Diskussion über den Antrag, wird Übereinkunft dahingehend erzielt, daß eine Regelung zur Behandlung der Presseprämie in der DTKV-Gebührenordnung geregelt werden sollte.

Es wird daher der Antrag gestellt, die DTKV-Gebührenordnung um die Ziffer 6 mit dem obigen Text zu erweitern:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Antrag angenommen

TOP 7 - Anträge zur Spielordnung

7.1. A 1.1.8 Absatz 6

Es wird hinter Satz 1 folgender Satz 2 eingefügt: „Dieses gilt auch bei Verzicht auf den Ligenplatz“
(Antrag Sektion Nord)

Abstimmungsergebnis:
4 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag abgelehnt

7.2. A 1.1.7.

Es wird folgender neuer Absatz 7 eingefügt: „Meldet eine Mannschaft nicht bis zur festgesetzten Frist verbindlich für den Spielbetrieb, so gilt dies als vollständiger Rückzug aus dem Ligaspielbetrieb. In diesem Fall verbleibt das bestplatzierte der Teams, die nach der/den Punktrunde/Relegationsspielen der Vorsaison abgestiegen wären, in der Liga, für die zurückziehende Mannschaft spielberechtigt. Die nichtgemeldete Mannschaft wird nachträglich für die vorangegangene Saison in der Staffel für die sie qualifiziert ist - und in allen untergeordneten Staffeln - als erster Absteiger gewertet.“
(Antrag Sektion Nord)

Über diesen Antrag wird nicht abgestimmt. Alternativ wird vorgeschlagen die Dauer der Saison zeitlich anders zu begrenzen.

A 1.2.

Satz 1 erhält folgende Fassung: „Die Saison beginnt am 1. August eines Jahres und endet am 31. Juli des folgenden Jahres.“

Abstimmungsergebnis:
13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag angenommen

7.3. A 1.3.

Es werden hinter Satz 3 folgende Sätze 4 - 7 eingefügt: „Die Reihenfolge in der Einzelwertung ergibt sich aus den Punkten, die ein Spieler in den von ihm tatsächlich ausgetragenen Mannschaftsspielen erzielte (ausschließlich später annullierter Spiele). Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst das Torverhältnis, dann die Zahl der geschossenen Tore. Es wird vermerkt, wenn ein Spieler von einem Wertungssieg in einem Einzelspiel (z.B. wenn der Gegner zu nur zu dritt antritt) profitiert hat. Die Punkte für dieses Wertungssieg erhält er zwar gutgeschrieben, jedoch wird er unabhängig vom Torverhältnis hinter punktgleichen anderen Spielern platziert.“ Satz 4 wird Satz 8. (Antrag Sektion Nord)

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
4 Enthaltungen

Antrag angenommen

7.4. A 1.5.1.

Satz 10 wird gestrichen

(Antrag Sektion Nord)

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Antrag angenommen

7.5. A 1.5.5.

Es werden folgende Sätze 9-11 neu eingefügt: „Wird das Spiel, in dem ein Spieler aus einer niederrangigen Mannschaft mitwirkte, später annulliert (z.B. nach dem Rückzug der gegnerischen Mannschaft), so gilt der betreffende Spieler nicht als aufgerückt und darf erneut per einmaligen Wechsel hochgezogen werden. Zieht die Mannschaft, aus der der Spieler aufrückte, noch während des ersten Quartals vom Spielbetrieb zurück, so sind die Akteure, die weiterspielen möchten, uneingeschränkt für die höherrangige Mannschaft spielberechtigt. Bei späterem Rückzug der Mannschaft bleibt die ursprüngliche Regel in Kraft.“ (Antrag

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
5 Enthaltungen

Antrag angenommen

7.6. A 1.6.8.

Es wird folgender Satz 2 neu eingefügt: „Findet das clubinterne Spiel nicht vor anderen Spielen der betreffenden Mannschaft statt, so ist das interne Spiel gegen beide Mannschaften mit 0:32 Punkten und 0:80 Toren zu werten.“ Alle folgenden Sätze erhöhen sich um eine Ziffer. (Antrag Sektion Nord)

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Antrag angenommen

7.7. A 2.4.

Satz 5 lautet wie folgt: Ummeldungen zwischen einzelnen Mannschaftskadern sind nicht gestattet, ebenso wenig einmalige Wechsel. (Antrag Sektion Nord)

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag angenommen

7.8. C 1.1.

Satz 9 lautet wie folgt: „Die Zahl der Teilnehmer am zweiten Tag sollte maximal 96 betragen“ (Antrag Sektion Nord)

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag angenommen

- 7.9. Die ab der Saison 1997/98 geplanten Play-Off Runden der 2. Bundesliga Nord/Ost und der 2. Bundesliga Süd/West fallen weg. Die Meisterschaft ist nach der einfachen Punktrunde entschieden. (Antrag Sektion West)

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme
9 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

Antrag abgelehnt

- 7.10. Die ab der Saison 1997/98 geplanten Play-Off Runden der 2. Bundesliga Nord/Ost und der 2. Bundesliga Süd/West werden an einem Tag und an einem Ort ausgetragen. (Antrag Sektion Süd)

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Antrag abgelehnt

- 7.11. Die 1. Bundesliga besteht aus 10 Mannschaften. Es gibt drei Absteiger aus der 1. Bundesliga. Die Meister der beiden 2. Bundesligen steigen direkt in die 1. Bundesliga auf. Die beiden Zweitplatzierten der beiden 2. Bundesligen bestreiten ein Relegationsspiel um den dritten Aufstiegsplatz. (Antrag Sektion Süd)

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

Antrag abgelehnt

- 7.12. Die beiden Zweitplatzierten der 2. Bundesligen spielen mit dem Drittletzten der 1. Bundesliga eine Relegationsrunde um einen weiteren freien Platz in der ersten Bundesliga (Antrag Sektion West)

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag abgelehnt

- 7.13. Die 3-Punkteregelung wird auch in den Ligenspielbetrieb übernommen. Der Ligenspielbetrieb kann dadurch eventuell interessanter gestaltet werden. Auf Turnieren hat dieses Punktesystem schon manche Überraschung gebracht. Innerhalb einer Sportart sollten auch nicht zwei verschiedene Punktesysteme existieren, da dies für Außenstehende meist nicht zu verstehen ist. (Antrag Sektion West)

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme
11 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Antrag abgelehnt

7.14. B 1.1.

Der Spieler, der in einem Spiel die meisten Tore erzielt, erhält zwei Plus- und null Minuspunkte, der unterlegene zwei Minuspunkte und null Pluspunkte. Bei unentschiedenem Spielausgang erhält jeder Spieler einen Plus- und einen Minuspunkt. (Antrag Sektion Süd)

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
(Diese Regelung gilt ab der Saison 1997/98)

Antrag angenommen

7.15. B 1.10.

Absatz 1 wird aus der Spielordnung gestrichen.

(Antrag Sektion Süd)

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag angenommen

Kommentar zur Abschaffung des sogenannten Bierparagraphen: „Die bisherige Regelung besagte, daß der Ausschank und der Konsum von alkoholischen Getränken an den Spielplätzen untersagt ist. Ebenso sollten alkoholische Spieler disqualifiziert werden. Die Abschaffung dieser Regelung besagt aber keineswegs, daß wir es begrüßen, wenn Spieler betrunken sind. Vielmehr soll diese „Muß-Regelung“ in eine „Kann-Regelung“ geändert werden. Da „Kann-Regelungen“ aber keine verbindliche Wirksamkeit haben, wurde dieser Paragraph konsequent gestrichen. Es steht Turnierveranstaltern natürlich weiterhin frei, alkoholisierte Spieler, die den Turnierverlauf stören, zu disqualifizieren.“

7.16. B 1.10.

Absatz 2 wird aus der Spielordnung gestrichen. B 1.11. wird B 1.10.

(Antrag Sektion Süd)

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag angenommen

7.17. In der Spielordnung wird die Bezeichnung Landesliga durch die Bezeichnung Verbandsliga ersetzt.

(Antrag Sektion Süd)

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
6 Enthaltungen

Antrag angenommen

7.18. In der Spielordnung wird die Bezeichnung 2. Bundesliga Süd/West durch die Bezeichnung 2. Bundesliga Süd ersetzt.

(Antrag Sektion Süd)

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
5 Enthaltungen

Antrag angenommen

7.19. C 1.4.

Dieser Punkt wird aus der Spielordnung gestrichen.

(Antrag Sektion Süd)

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag abgelehnt

7.20. C 2.4.

Es wird folgender neuer Punkt C 2.4. eingefügt: „Spieler und Mannschaften, die im Besitz eines Wanderpokals sind, den sie bei einem Turnier gewonnen haben, müssen den Wanderpokal zum Folgeturnier zur Verfügung stellen. Wird der Wanderpokal zum Folgeturnier nicht beigebracht, so wird der Spieler bzw. die Mannschaft gesperrt. Die Sperre bleibt solange bestehen, bis der Spieler den Wanderpokal an den Veranstalter (u.a. Regionalvorstand) zurückgegeben hat oder bei Verlust für Ersatz gesorgt hat.“

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag angenommen

TOP 8 - Anträge zu den Spielregeln

8.1. Regel 9 Absatz 2

Absatz 2 wird wie folgt neu gefaßt: „Anstoß bei Spielbeginn und nach dem Halbzeitwechsel sowie in beiden Teilen einer Verlängerung hat der Spieler, der mit weißer Farbe spielt. Nach einem Tor führt der Spieler den Anstoß aus, gegen den das Tor fiel.“

(Antrag Sektion West)

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Antrag angenommen

(Diese Regelung gilt ab der Saison 1997/98)

8.2. Regel 2 Absatz 1

Es wird nach Satz 3 folgender Satz eingefügt: „Auf dem Verbindungssteg zwischen Ferse (Standbein des Kickers) und Gewicht darf ein Aufbau von maximal 5 mm Höhe und einer Breite, die der Verbindungsstegbreite entspricht angebracht werden.“

(Antrag Sektion Süd)

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen

Antrag angenommen

8.3. Regel 2 Absatz 1

Es wird folgender Satz 1 neu eingefügt: „Das Original-Spielermaterial der Firma MIEG ist mit Ausnahme des nach vorne kippenden Torhüters zum DTKV-Spielbetrieb zugelassen.“

(Antrag Sektion Nord)

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen

Antrag angenommen

TOP 9 - Haushaltsplan 1997/98

Winfried Noske regt an, daß die 15 verbandseigenen Spielplatten verkauft werden, da diese auf Dauer höhere Kosten verursachen als sie Einnahmen erbringen. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt. Der Verkaufspreis soll pro Platte 50,- DM nicht unterschreiten. Angebote sollen bis zum 30.09.1997 an den Schatzmeister gerichtet werden

Winfried Noske verteilt den Haushaltsplanentwurf 1997/98. Es wurde von Winfried ein Vorschlag für die neuen Haushaltsansätze gemacht, wobei er sich an den Vorjahresansätzen und den Vollzugszahlen per 30.04.1996 des laufenden Geschäftsjahr orientiert hat. In Bezug auf den Ansatz für die Herstellung der Rundschau erklärt Georg Lortz, daß der Ansatz von 8.250,00 DM auf 9.000,00 DM erhöht werden müsse. Es besteht Einvernehmen darüber, daß diese Mehrkosten durch Einsparungen im Bereich des Turnierechos kompensiert werden können, wenn das Tourecho in die Rundschau integriert oder zumindest mit ihr verschickt wird. Diesbezüglich soll die Rundschau-Redaktion mit Michael Picha Kontakt aufnehmen.

Abschließend wird folgender Beschluß gefaßt:

Der Bundestag beschließt den in der Anlage zum Protokoll beigefügten Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1997/98.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 10 - Sonstige Anträge

Georg Lortz schlägt vor, jedem Mitglied eines Clubs die Rundschau zuzuschicken. Der Vorteil hierbei wäre, daß bei der Auflösung eines Vereins dem DTKV die Adressen der Clubmitglieder vorliegen und gezielt nachgefragt werden kann, ob weiter Interesse an einer Mitgliedschaft im DTKV besteht. Es wäre dann jeder Einzelne nicht mehr mittelbar als Clubmitglied dem DTKV angeschlossen sondern persönlich Mitglied im Verband. Da diese Vorgehensweise vor allem höhere Herstellungskosten für die Rundschau verursacht soll zum nächsten Bundestag eine Kalkulation vorgelegt werden, aufgrund derer entschieden werden soll, ob das Modell finanzierbar und der höhere Verwaltungsaufwand im Bereich des Schatzmeisters vertretbar ist.

Auf Vorschlag von Sebastian Krapoth sollen allerdings schon bei der nächsten Beitragserhebung für den DTKV die Adressen der Clubmitglieder auf dem Fragebogen vermerkt werden.

TOP 11 - Verschiedenes

11.1. Es wird vorgeschlagen, die Zuständigkeit für die 2.Bundesligen weiterhin in der Zuständigkeit der Sektionsleiter zu belassen. Hierüber müssen sich allerdings der Bundesspielleiter und die jeweilig betroffenen Regionalvorstände verständigen.

11.2. Der nächste Bundestag wird von der Region Süd ausgerichtet.

11.3. Die Eintragung des DTKV ins Vereinsregister und die Beantragung der Gemeinnützigkeit wird zur Zeit nicht weiter verfolgt. Da sich Thorsten Bretzke bereits schon einmal vor geraumer Zeit mit der Thematik befaßt hat, soll er gebeten werden, nach Amtsantritt diesbezüglich tätig zu werden.

Sebastian Krapoth schließt um 18.25 Uhr die Sitzung

gez. Kai Schäfer
Protokollführer

		Vollzug 1995/96		Etat 1996/97		Vollzug per 30.4.1997	
Einnahmen							
Beiträge	Clubs	12.631 DM		11.888 DM		11.023 DM	
	Einzel	370 DM	13.001 DM	300 DM	12.188 DM	539 DM	11.562 DM
Lizenzen	Liga	2.380 DM		2.350 DM		2.120 DM	
	Pokal	1.080 DM	3.460 DM	1.060 DM	3.410 DM	1.060 DM	3.180 DM
Mahngebühren			100 DM		0 DM		70 DM
Presseprämie			790 DM		1.000 DM		1.254 DM
Strafen	BSL	210 DM		50 DM		120 DM	
	BTSL	0 DM		0 DM		0 DM	
	SKL Nord	360 DM		100 DM		150 DM	
	SKL Ost	0 DM		0 DM		0 DM	
	SKL Süd	470 DM		100 DM		0 DM	
	SKL West	0 DM	1.040 DM	100 DM	350 DM	0 DM	270 DM
Turniere	Abgaben	1.563 DM		800 DM		636 DM	
	Leihgebühr	0 DM	1.563 DM	0 DM	800 DM	20 DM	656 DM
Zinsen			237 DM		160 DM		276 DM
Weitere Erträge			248 DM		0 DM		186 DM
Summe			20.439 DM		17.908 DM		17.454 DM
Ausgaben							
Publikationen	Rundschau	9.990 DM		8.250 DM		6.377 DM	
	Turnier-Echo	801 DM	10.791 DM	840 DM	9.090 DM	840 DM	7.217 DM
Sportpreise	Liga-Meister	713 DM		500 DM		420 DM	
	Pokal	228 DM	941 DM	200 DM	700 DM	0 DM	420 DM
Sonstige Ausgaben			525 DM		0 DM		30 DM
Verwaltung	Präsidium	2.302 DM		2.350 DM		1.757 DM	
	Weitere	146 DM		180 DM		200 DM	
	Sektion Nord	760 DM		700 DM		420 DM	
	Sektion Ost	100 DM		150 DM		0 DM	
	Sektion Süd	658 DM		1.000 DM		362 DM	
	Sektion West	465 DM		600 DM		107 DM	
	Bundestag	2.919 DM		1.500 DM		0 DM	
	Reisekosten	0 DM	8.588 DM	400 DM		0 DM	
	AfA	1.238 DM		1.238 DM	8.118 DM	0 DM	2.846 DM
Summe			20.845 DM		17.908 DM		10.513 DM
Gewinn/Verlust			-406 DM		0 DM		6.941 DM

Präsidium	BSL	350 DM		218 DM	
	BTSL	260 DM		362 DM	
	Finanzen	800 DM		434 DM	
	PR	800 DM		743 DM	
	Ausland	200 DM	2.410 DM	0 DM	1.757 DM
Weitere	Kassenprüfung	30 DM		13 DM	
	Presseprämie	120 DM		103 DM	
	DNL	0 DM		84 DM	
	Verbandsausschuß	0 DM	150 DM	0 DM	200 DM
Sektion Nord	SKL	250 DM		150 DM	
	Koordinator	250 DM		270 DM	
	PR	200 DM	700 DM	0 DM	420 DM
Sektion Ost	SKL	70 DM		0 DM	
	Koordinator	50 DM		0 DM	
	PR	30 DM	150 DM	0 DM	0 DM
Sektion Süd	SKL	400 DM		117 DM	
	Koordinator	400 DM		245 DM	
	PR	150 DM	950 DM	0 DM	362 DM
Sektion West	SKL	300 DM		0 DM	
	Koordinator	100 DM		0 DM	
	PR	300 DM	700 DM	107 DM	107 DM

		Vorschlag Noske		Bundestagsbeschluß	
Einnahmen					
Beiträge	Clubs	11.018 DM			
	Einzel	500 DM	11.518 DM		
Lizenzen	Liga	2.100 DM			
	Pokal	1.060 DM	3.160 DM		
Mahngebühren			0 DM		
Presseprämie			1.000 DM		
Strafen	BSL	100 DM			
	BTSL	0 DM			
	SKL Nord	100 DM			
	SKL Ost	0 DM			
	SKL Süd	50 DM			
	SKL West	50 DM	300 DM		
Turniere	Abgaben	800 DM			
	Leihgebühr	0 DM	800 DM		
Zinsen			250 DM		
Weitere Erträge			500 DM		
Summe			17.528 DM		
Ausgaben					
Publikationen	Rundschau	8.250 DM			
	Turnier-Echo	840 DM	9.090 DM		
Sportpreise	Liga-Meister	500 DM			
	Pokal	200 DM	700 DM		
Sonstige Ausgaben			0 DM		
Verwaltung	Präsidium	2.150 DM			
	Weitere	300 DM			
	Sektion Nord	700 DM			
	Sektion Ost	150 DM			
	Sektion Süd	700 DM			
	Sektion West	500 DM			
	Bundestag	2.000 DM			
	Reisekosten	0 DM			
	AfA	1.238 DM	7.738 DM		
Summe			17.528 DM		
Gewinn/Verlust			0 DM		

Präsidium	BSL	300 DM			
	BTSL	300 DM			
	Finanzen	700 DM			
	PR	800 DM			
	Ausland	50 DM	2.150 DM		
Weitere	Kassenprüfg.	30 DM			
	Presseprämie	120 DM			
	DNL	0 DM			
Sektion Nord	Verbandsausschuß	150 DM	300 DM		
	SKL	300 DM			
	Koordinator	200 DM			
Sektion Ost	PR	200 DM	700 DM		
	SKL	90 DM			
	Koordinator	30 DM			
Sektion Süd	PR	30 DM	150 DM		
	SKL	300 DM			
	Koordinator	200 DM			
Sektion West	PR	200 DM	700 DM		
	SKL	200 DM			
	Koordinator	150 DM			
	PR	150 DM	500 DM		

DEUTSCHER TIPP-KICK VERBAND

Michael Picha, Schumacherstraße 1, 63165 Mühlheim Lämmerspiel

Herrn
Georg Lortz
Postfach 1259
53476 Sinzig

Bundesturnierspielleiter
Michael Picha
Schumacherstraße 1
63165 Mühlheim-Lämmerspiel
Tel.: 06108/67025 (privat)
Tel.: 069/1367-2310 (dienstlich)
Fax: 069/1367-2976

Lämmerspiel, 24.04.1997

Bundestag 1997

Hallo Georg,

hiermit bitte ich Dich am 03.05.1997 folgende Stellungnahme für mich zu verlesen:

Zunächst einmal möchte ich mich für mein Fehlen am diesjährigen Bundestag entschuldigen. Ich habe bereits mehrere Wochen vor Datierung des Bundestages 1997 einen zweiwöchigen Griechenland-Urlaub gebucht, den ich aus - hoffentlich - verständlichen Gründen nicht absagen konnte.

Zu meinem Resort als Bundesturnierspielleiter:

Was die ersten Monate des Jahres 1997 angeht, möchte ich mich auf Seite 2 des vor wenigen Tagen erschienenen TOUR-ECHOs beziehen.

Auch dieses Jahr schien die Ausrichtung der DEM in Duisburg auf wackeligen Füßen zu stehen. Mittlerweile hat sich allerdings herausgestellt, daß die DEM wie geplant am 06./07.09.1997 in Duisburg stattfindet.

Für die Ausrichtung der DEM 1998 liegen mir zwei schriftliche Bewerbungen vor. Es wird also eine Abstimmung nötig sein, um den Veranstalter 1998 zu ermitteln.

Die Bewerbungen stammen zum einen von der TFG '38 Hildesheim, die sich anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens beworben hat, zum anderen aus Wasseraalzingen (20 Jahre PWR).

Insgesamt bin ich mit der TOUR 1996/97 recht zufrieden, auch wenn die Teilnehmerzahlen der vergangenen Saison nicht ganz gehalten werden konnten. Dies liegt weniger an der Qualität der Turniere, denn an dem weiter fortschreitenden Mitgliederschwund.

Zum Abschluß möchte ich mich - ich denke auch im Namen aller hier Anwesenden - nochmals bei Winfried für die super Arbeit im Präsidium bedanken. Gerade ich persönlich habe sehr davon profitiert mit einem solch kompetenten Mann zusammengearbeitet zu haben.
Vielen Dank, Winfried !!!

Das war's soweit.

Vielen Dank fürs Verlesen.

Bis demnächst

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Law'.